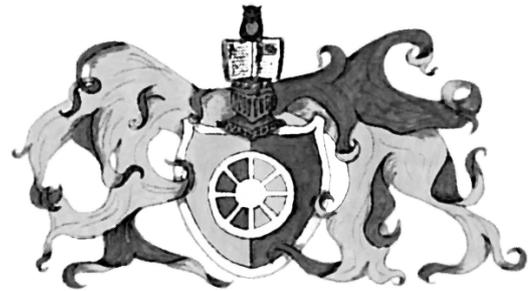


# Das Sonnberger Adelsblatt



Werte Leser, es ist der Druckerei Federstiel und Söhne eine große Freude und ein Privileg ihnen die erste Ausgabe des Sonnberger Adelsblatts präsentieren zu dürfen. Mit jeder Ausgabe soll dem geschätzten Volk der Sonnberger Adel näher gebracht werden, also jene Personen welche die herausfordernde Aufgabe auf sich genommen haben für Sicherheit, Stabilität und dem allgemeinen Wohlergehen der Bevölkerung, des Fürstentums und des Königreichs zu sorgen. Aufgrund von großzügigen Mäzenen sind wir in der Lage dieses Blatt kostenlos anzubieten.

In dieser ersten Ausgabe wollen wir das Adelsgeschlecht derer "von Leuchtenfels" vorstellen. Wir hoffen, dass sie die Lektüre genießen werden.

## Die Geschichte derer von Leuchtenfels

von Sven Bulgard

Die Geschichte des Adelgeschlechts soll der Legende nach im Jahr 113. nach Gumhold I. begonnen haben. Bodo von Sundal (Anmerkung: Sundal ist ein altes Wort für Sonnberg), ein Gefolgsmann des damaligen Fürsten soll auf einem Kundschaftsritt einen großen Felsen gesehen haben welcher von der Sonne beleuchtet war und als er diesen erblickte soll er spontan ausgerufen haben "Io, wi luacht ma di Sun auf di Fölsn!". Von dem sich ihm bietenden Anblick war er so entzückt, dass er anschließend an den Fürsten mit der Bitte herantrat ob er nicht auf diesem Felsen eine Burg für sich bauen dürfe. Da Bodo eine loyaler und zuverlässiger Gefolgsmann war zeigte sich der Fürst großzügig und entsprach seiner Bitte. Der Überlieferung nach soll er es mit folgenden Worten getan haben: "Es sey ihm gewähret! Und wi geluacht die Sun auf di Fölsn so soll auch seyn din eign Nam und der von deyn zukünftig Stamsiz: Leuchtenfels!"

Das Geschlecht derer von Leuchtenfels war damit geboren und an besagtem Platz befindet sich noch heute ihr Stammsitz.

379 nach Gumhold I. hat Eurasius von Leuchtenfels den ersten Vingarten (ein alter Begriff für Weingarten) anlegen lassen. Die Herstellung von edlen Weinen wurde dort

über die nächsten Jahrzehnte perfektioniert und das Ergebnis war und ist die "Leuchtenfelder Sonne" eine der besten Weißweine von ganz Lischau. Bereits im 6. Jahrhundert hat die fahrende Bardengruppe bekannt als "Die Sonnenkäfer" den Wein bei einem Trinkgelage mit ihrer Ballade "Hier kumt die Sunn!" gewürdigt, ein Stück welches im heutigen Lischau wohl nur die wenigsten nicht kennen dürften.

Die "von Leuchtenfels" gelten als politisch sehr zurückhaltend und sind hochzufrieden mit Fürst und König. Diese Einstellung teilt auch die lokale Bevölkerung und regelmäßig kommt es dort zu spontanen Jubelkundgebungen für Fürst und König.

## Das Wappen von Leuchtenfels



# Lothar von Leuchtenfels

Lothar von Leuchtenfels ist ein leuchtendes Beispiel für Mut und Tugend des Sonnberger Adels. Der Sohn von Eusebius von Leuchtenfels und Lauretia von Blankenfels (Anmerkung: Blankenfels, auch bekannt als Weinstein liegt direkt gegenüber von Leuchtenfels) war in den letzten Jahren immer dort anzutreffen wo Situationen interessant oder brenzlich zu werden drohten und er mit kühlen Kopf und mutiger Tat voranschritt. Eine seiner bisher größten Taten war die Mithilfe zur Vereitelung der Pläne von Philipp Xardos an der Seite von Magus Feodor von Wachberg, welcher dabei sein Leben lies. Ein interessantes Detail ist dabei im Zuge unserer Nachforschungen zu Tage getreten: die von Leuchtenfels und die von Wachberg sind verwandt. Im Jahr 505 n.G. heiratete Riccota von Leuchtenfels nämlich Theobald von Wachberg, den ersten Baron von Wachberg und Begründer das Adelsgeschlechts. (Anmerkung: die Baronie Wachberg wurde erst im Jahr 500 n.G. unter außergewöhnlichen Umständen gegründet).



Bei einem Gespräch antwortete Lothar von Leuchtenfels auf die Frage was denn sein großes Ziel im Leben sei ohne lange nachzudenken, dass er gerne 23 wunderschöne und strahlende Kinder haben würde. Zitat: "Was gibt es denn wichtigeres im Leben?". Laut einer Verehrerin die nicht näher genannt werden will dürfte Lothar dafür auf jeden Fall die Veranlagung mitbringen. Folgendes wusste sie zu berichten: Er ist überaus gutaussehend, vertrauenswürdig, mit hervorragender Männlichkeit gesegnet und glänzt mit gar unglaublicher Ausdauer.

Manche sagen ihm nach es würde orkisches Blut in seinen Adern fließen oder er zumindest markante Eckzähne haben. Beides hat Lothar von Leuchtenfels aber vehement bestritten.

Es lohnt sich in jedem Fall den weiteren Lebensweg von Lothar von Leuchtenfels zu verfolgen für den wir ihm natürlich alles Gute und viel Glück wünschen wollen.